

Einladung zur Konferenz
Dazwischengehen!
Künstlerische Arbeit als soziale Erfindung
am Samstag, den 19. September 2020
im Staatstheater Braunschweig und online

Orte der Kunst und der Bildung sind nicht nur existenziell für die Kultur einer Gesellschaft, ihnen wohnt das Experiment, die modellhafte Erforschung und Erprobung von Verfahren, Strukturen und Institutionen inne. Wenn sie nicht wie Fabriken der Vergangenheit auf Leistungsziele und überholte Hierarchien setzen, können diese Orte zu Impulsgebern für die Erneuerung von Gesellschaften werden. Es ist offensichtlich, dass wir neue Wege, Methoden und Modelle brauchen, um Komplexität und Demokratie zu erhalten oder zu etablieren.

Die Konferenz »Dazwischengehen!« fokussiert unter dem Konzept der sozialen Erfindung das Handlungswissen der Künste in den Feldern Schule, Theater, künstlerische Hochschule und Kommune.

Expert*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern gehen der Frage nach, in welcher Form wir in unmittelbarer Zukunft arbeiten und leben wollen und wie sich Institutionen dementsprechend verändern sollten. Welche genuin künstlerischen Praktiken fordern ein Handeln jenseits rein ökonomischer Verwertung ein?

Während der Konferenz werden Entwürfe und konkrete Handlungsvorschläge vorgestellt, die Antworten auf diese Fragen formulieren und auf dem Weg der Unterbrechung oder Einmischung Eingang finden können in die soziale Praxis. Ziel des Prozesses ist die fundierte Generierung von Haltungen, Förderwerkzeugen, Spielregeln, Werten sowie neuen Arbeitsbegriffen.

Vier Theoretiker*innen und vier Praktiker*innen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse zu den Feldern Schule, Theater, künstlerische Hochschule und Kommune. Die Wissenschaftler*innen haben das jeweilige Feld theoretisch erkundet. Sie zeigen Leerstellen, Perspektiven und Potenziale auf. Die Praktiker*innen haben als eine Antwort auf diese Positionen konkrete Handlungsmodelle entworfen, die wegweisend sein können für die Entwicklung der genannten Felder und darüber hinaus Impulse für andere Handlungsfelder geben.

Am Tag der Konferenz werden weitere Expert*innen auf die Positionen und Vorschläge reagieren.

Die Konferenzreihe ist eingebettet in ein vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördertes Kooperationsprojekt zwischen den Institutionen Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Hochschule für Musik und Theater Hannover sowie dem Staatstheater Braunschweig.

Gefördert durch:



Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig



ZEITPLAN UND VORTRAGENDE:

10:00 – 10:30 Akkreditierung

10:30 – 11 Uhr Einführung

11:00 – 12:15 Theater

Augusto Corrieri, Künstler, Lehrender University of Sussex

Joshua Wicke, Dramaturg Schauspielhaus Zürich

12:30 – 13:45 Kommune

Prof. Dr. Isabell Lorey, Professorin f. Queer Studies in Künsten u. Wissenschaft, KHM Köln

Gessnerallee Zürich, unter neuer Leitung

15:00 – 16:15 Schule

Dr. Armen Avanessian, Philosoph, politischer Theoretiker, Herausgeber, Berlin

Claudia Hummel, Lehrende – Institut für Kunst im Kontext, UDK Berlin

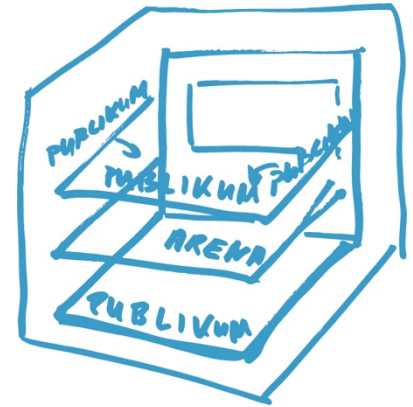
16:30 – 17:45 Künstlerische Hochschule

Prof. Dr. Simone Hain, Architektur- und Planungshistorikerin, Ahrensfelde

Uwe Lübbermann, Zentraler Moderator des Premium-Getränk Kollektivs, Hamburg

18:00 – 19 Uhr Zusammenfassung

(Gäste werden noch bekanntgegeben)



Die Konferenz baut auf einer vorangegangenen Reihe auf: Unter der Überschrift »Abweichen!« wurde 2017 Divergenz als produktive gesellschaftliche Praxis diskutiert, während wir 2018 unter dem Titel »Rausgehen! Reingehen!« dazu aufforderten, die gewohnten Arbeitsumgebungen zu verlassen und ebenso ungewohnte Elemente in diese einzuschleusen. Konkreter Auftakt für die diesjährige Konferenz war die des Jahres 2019 mit dem Titel »Überspringen – Arbeitsformen für das 21. Jahrhundert«.

Konzeption:

Dorothea Hilliger (Professorin im Institut für Performative Künste und Bildung sowie Vizepräsidentin für Forschung und künstlerische Entwicklung an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig)

Regina Guhl (Professorin für Dramaturgie der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Mirko Winkel (Künstler und Leiter eines transdisziplinären Labors am Geographischen Institut der Universität Bern)

Elise von Bernstorff (Professorin im Institut für Performative Künste und Bildung der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig)

Mehr Informationen in Kürze auf den Webseiten der [HBK Braunschweig](#), dem [Staatstheater Braunschweig](#) und unter ipk@hbk-bs.de